

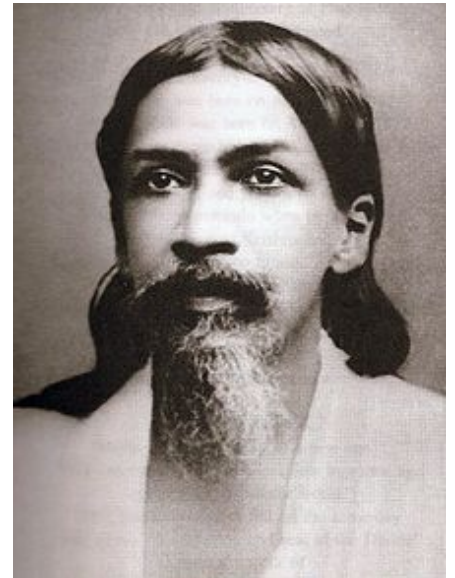


Sri Aurobindo

Biographie

Aurobindo Ghose * 15. August 1872 in Kalkutta; † 5. Dezember 1950 in Pondicherry war ein indischer Politiker, Philosoph, Hindu-Mystiker, Yogi und Guru. Er verbindet in seiner Person die humanistische Bildung und das Wissen des Westens mit den Weisheitslehren und spirituellen Traditionen Indiens.

Im Alter von sieben Jahren wurde Aurobindo 1879 mit seinen Brüdern nach England geschickt. Aurobindo erhielt von der St. Paul's School ein Stipendium von 80 Pfund jährlich, das ihm den Besuch des King's College in Cambridge ermöglichte. Zunächst in Diensten der Englischen Krone, kehrte er bald danach nach Indien zurück. Wegen seiner politischen Aktivitäten zur Unabhängigkeit Indiens verbrachte er ein Jahr im Gefängnis, wo er sich vom politischen Nationalisten zum Guru wandelte. In Pondicherry in Südindien gründete er einen eigenen Ashram und entwickelte dort seinen "Integralen Yoga".



Philosophie

„*Alles Leben ist Yoga*“, ist einer der zentralen Sätze Sri Aurobindos. Als seine persönliche Aufgabe sah er es an, eine bisher „verschlossene Tür zu öffnen“ und ein Bewusstsein in der Natur der Erde erfahrbar zu machen, welches er das **Supramentale Bewusstsein** nannte. Die geistige Entwicklung der Menschheit sah er als einen fortdauernden Prozess an. Er begründete diese Aussage mit der Bemerkung, dass die Entdeckung der Wahrheit ein unendlicher Vorgang sei, der es notwendig mache, dass Personen zu allen Zeiten unterschiedliche Erkenntnisse haben.

Die Welt, die der Mensch täglich erlebt, sei eine Selbstmanifestation des Ewigen; sie sei nicht so sehr Maya, eine Scheinwelt oder ein Trugbild, dem ein höher zu bewertendes Nirvana gegenüberstehe, sondern sie sei real, wiewohl sie jedoch nicht die gesamte Realität umfasse.

Der integrale Yoga ist die praktische Anwendung von Aurobindos Philosophie. Es handelt sich jedoch nicht um eine Form des Yoga mit fest definierten Übungen wie z. B. im Hatha Yoga. Wesentlicher als Asanas ist nach Aurobindo die vollkommene Hingabe, in der der Übende oder Sadhak alle seine Handlungen, Worte und Gedanken dem Göttlichen widmet. Dieser Yoga heißt integral, weil die traditionellen Disziplinen Jnana Yoga, Karma-Yoga und Bhakti Yoga miteinander verknüpft werden.

Die Bewusstseinsstufen: In Aurobindos Stufenmodell gibt es verschiedene geistige Ebenen:

- das normale Mental, das höhere Mental, das erleuchtete Mental, das intuitive Mental
- das Übermental (Overmind)
- das Supramental, das alles in einer einzigen Vision und zugleich den Blickwinkel jeder einzelnen Sache sieht; auf diese Weise soll es das Göttliche auf neue Art mit seiner Schöpfung verbinden.

Die Psychische Transformation: Nach Aurobindo steht die Seele (das Psychische Wesen) hinter der Persönlichkeit des Menschen. Sie ist der Träger von Körper, Leben und Mental. Es ist deshalb die Aufgabe des Sadhaks, die Kräfte des Körpers, des Vitalen und Mentalen unter den seelischen Einfluss zu bringen.

Evolution des Bewusstseins

Nach Aurobindo soll das jetzige, mentale Bewusstsein der Menschheit nicht die letzte Stufe der Evolution sein. Ähnlich wie in der Vergangenheit über das vitale Bewusstsein des Tieres hinaus das mentale Bewusstsein durch den Menschen in der Evolution auftauchte, soll in der Zukunft ein nunmehr das mentale Bewusstsein des Menschen überschreitendes, neues Bewusstsein möglich sein, das er als Wahrheitsbewusstsein oder Supramentales Bewusstsein bezeichnete. Er sah es als seine eigentliche Lebensaufgabe an, dieses Supramentale Bewusstsein zur Erde herabzubringen oder wenigstens für die Zukunft zu ermöglichen.¹

Das **Supramental** stellt laut Aurobindo einen Bereich zwischen der höheren Triade, Sat – Chit – Ananda (,Sein‘ – ,Bewusstsein‘ – ,Seligkeit‘), die Kennzeichen des Brahman sind, und der niederen Triade, Mental – Vital – Physis (,Geist‘ – ,Leben, Emotionen‘ – ,Körper‘) dar. Das Supramental soll alle Gegensätze in sich vereinen und ein inneres Wissen um alle Dinge besitzen. Aurobindo postuliert eine Supramentalisierung allen Lebens auf der Erde, die die nächste Stufe der Evolution darstelle. Das Supramental würde sich seine eigenen Instrumente im Menschen und auf der Welt schaffen, doch dafür sei ein Streben des Menschen zum Göttlichen hin notwendig. Die Konzeption eines geeigneten Instrumentes auf der Ebene des Menschen bezeichnete Aurobindo als Übermensch.

Das Denken Aurobindos inspirierte viele Denker der Postmoderne. Unter ihnen sind die wichtigsten der deutsch-schweizer Philosoph Jean Gebser und Ken Wilber. Dieser hat die Integrale Theorie weiter ausgearbeitet und ein Model des Weltverständnisses entwickelt, das die Grundlage der heutigen "Spirituellen Evolutionäre" darstellt.

Würde die Menschheit nur einen Schimmer davon erhaschen, was für unendliche Freuden, was für vollendete Kräfte, was für leuchtende Weiten spontanen Wissens, was für ruhige Ausdehnungen unseres Wesens auf uns warten in Regionen, die unsere tierhafte Natur noch nicht erobert hat, so würde sie alles lassen und nicht eher ruhen, als bis diese Schätze gewonnen sind. Doch der Pfad ist eng, die Tore sind schwer aufzubrechen, und Misstrauen, Angst und Zweifelsucht sind da, die Fangfühler der Natur, die unseren Fuß daran hindern sollen, sich von den gewöhnlichen Weiden abzuwenden.

Sri Aurobindo